

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung

Band: 20 (1942)

Heft: 4

Buchbesprechung: Fachliteratur = Littérature professionnelle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Odyssee zweier Hosenbeine.

Von Otto Hofmann von Wellenhof.

5. Dezember.

Liebe Marie! Bitte, schicke mir ein Paar von meinen ganz dicken, langen Barchentunterhosen. Dein Karl.

14. Dezember.

Lieber Karl!... Für einen Feldpostpackerl war sie zu schwer. Ich habe darum die Hose in der Mitte auseinandergetrennt. Du wirst sie bestimmt leicht zusammennähen können. Deine Marie.

17. Dezember.

Liebe Marie! Heute habe ich eine rätselhafte Sendung von Dir bekommen: ein linkes Barchentunterhosenbein. Keine Zeile dabei. Es muss wohl ein Irrtum vorgefallen sein, ich bin kein halber Türke. Hiermit schicke ich Dir das eine Bein postwendend wieder zurück. Dein Karl.

29. Dezember.

Liebe Marie! Das ist zu dumm: heute ist die andere Hälfte mit Deinem Brief gekommen. Ich bin aber doch ganz froh, dass ich das erste Bein zurückschicke, weil ich die beiden vielleicht nicht ganz richtig zusammengekleistert hätte. Du kannst schon ein kleines Uebergewicht beim Feldpostpäckchen riskieren, sie sind da nicht kleinlich. Schick also die Unterhose in einem Posten und nicht in Raten. Anbei das rechte Bein wieder zurück. Dein Karl.

15. Januar.

Lieber Karl! Den linken Hosenbügel dankend erhalten. Der Irrtum ist Deinerseits. Ich nehme an, dass du inzwischen den rechten mit erläuterndem Text bekommen hast, sende darum sofort heute den linken hinterher. Deine Marie.

1. Februar.

Liebe Marie! Das linke Bein habe ich heute also glücklich zum zweitenmal bekommen und werde mich bemühen, es nach bestem Wissen zusammenzunähen. Dazu brauche ich aber die rechte Hälfte, die am 29. Dezember an Dich abgegangen ist. Wo steckt sie? Ich behalte vorsichtshalber das linke Bein hier. Dein Karl.

17. Februar.

Es liegen zwei Hosenbeine.

Lieber Karl! Es war eine gute Idee von Dir, das linke zurückzubehalten. Die rechte Hälfte ist leider bis heute noch nicht hier angekommen und offenbar verlorengegangen. Ich trenne Dir also von einer zweiten Hose das rechte Bein ab, dann hast Du endlich ein komplettes Paar. Mach nicht zu grosse Stiche, sonst hält es nicht. Deine Marie.

Es liegen drei Hosenbeine.

27. Februar.

Liebe Marie! Ein Stück rechtes Barchentunterhosenbein mit bestem Dank erhalten. Die Hosesituation hat sich indessen grundlegend geändert. 1. schenkte ich einem Kameraden das linke Barchentbein als Frottierhandtuch. Der Kamerad wurde inzwischen versetzt, mein linkes Bein mit. 2. kam gestern mein Päckchen vom 20. Dezember wegen unleserlicher Anschrift an mich zurück. Ich habe also jetzt zwei rechte Hosenbeine. Mein Versuch, die beiden Brüder zusammenzukoppeln, misslang, da ja bei einem Herrenunterbeinkleid sich nicht vorne und hinten willkürlich verdrehen lässt, ohne beträchtliche technische Schwierigkeiten heraufzubeschwören. Ich erbitte also das linke Bein der Hose II ehestens hierher. Dein Karl.

10. März.

Lieber Karl! Es ist wohl schade, die prachtvollen Hosen als Handtücher zu verwenden und zu verschenken. Aber damit Du endlich eine vollständige hast, schicke ich Dir also in Gottes Namen die restliche linke Hälfte der Hose II heute nach. Deine Marie.

Es liegen vier Hosenbeine.

24. März.

Liebe Marie! Die von Dir in Gottes Namen abgesandte linke Hälfte II gut hier angelangt. Weniger gut muss ich Dir leider gestehen, verfuhr das unergründliche Schicksal mit den beiden rechten Hälften der Hosen I und II. Eine hatte ich mir als Frottierhandtuch genommen, das weisst Du, und die zweite war eigentlich nach wie vor ihrer ursprünglichen Aufgabe bestimmt, was mich indessen nicht hinderte, sie einem Kameraden gleichfalls zu Frottierzwecken zu leihen. Wir gingen außerordentlich sorgsam damit um, hängten sie z. B. jedesmal nach Gebrauch an den Eisenofen zum Trocknen. Eisenöfen sind gelegentlich heiss. Liebe Marie, kränk Dich nicht und sei gefasst: es gibt im ganzen nur mehr eine Hälfte, und zwar die linke, die Du mir heute sandtest. Mit der werden mein Kamerad und ich uns nun gemeinsam frottieren. Nimm Abstand, teures Weib, von weiteren Barchentunterhosenbein-Sendungen! Der Frühling ist da, ich bedarf nicht mehr der wärmenden Hüllen. Ausserdem hätte es gar keinen Zweck, es ist nun mal unbüllig, von Hosenbeinen zu verlangen, was nicht einmal Königskindern möglich war. Sie konnten zusammen nicht kommen! Dein Karl.

(Die Deutsche Post.)

Fachliteratur — Littérature professionnelle.

Planung von Fernmeldeanlagen, von Ernst Plass. 368 Seiten, 46 Abbildungen, Taschenformat. 1941. Kart. RM. 10.— Verlag R. Oldenbourg, München.

Das Buch bezieht sich auf deutsche Verhältnisse. Ueber den Inhalt äussert sich der Verfasser im Vorwort folgendermassen: „Die Abhandlung bringt zunächst den Teil der Gesetze und Verordnungen über Fernmeldeanlagen, die für den Bau privater Fernmeldeanlagen von Bedeutung sind, und geht dann auf die Projektierung dieser Anlagen ein, wobei jedoch die Belange der

einzelnen Erzeugnisse der verschiedenen Fabrikanten von Fernmeldegeräten unberücksichtigt bleiben. Auf die Vorschriften des Verbandes Deutscher Elektrotechniker (VDE) wird Bezug genommen. Die Arbeit ist mit „Planung“ bezeichnet worden, wenn gleich dieses Wort nicht immer den Begriff der Projektierung in sich schliesst. Sie enthält zum Schluss noch Anleitungen für die Bauausführung sowie die Unfallverhütungsvorschriften.“

Als Nachschlagewerk kann das Buch auch dem schweizerischen Leser von Nutzen sein.

Personalnachrichten — Personnel — Personale.**Wahlen. — Nominations. — Nomine.****Telegraphen- und Telephonabteilung der Generaldirektion PTT.**

Inspektorat. Sekretäre: *Hitz Hans*, Sekretär bei der Telephondirektion Bern, und *Möckli Franz*, Telephonbeamter II. Kl. bei der Telephondirektion Zürich.

Zürich 1. Telegraphisten: *Billeter Jakob* und *Pedrina Aldo*, Telegraphisten.

Basel. Adjunkt I. Kl.: *Frey Emil*, technischer Dienstchef I. Kl.

Winterthur. Telephonbeamter I. Kl.: *Blöchliger Josef*, Telephonbeamter II. Kl.; Telephonbeamter II. Kl.: *Huber Max*, I. Telegraphist in Zürich.

Thun. Sekretär: *Meier Oskar*, Telephonbeamter I. Kl. beim Telephonamt Olten.

Collocamenti a riposo.

Zürich. *Engi Paul*, Magazingehilfe II. Kl. *Frl. Griesser Frieda*, Betriebsgehilfin I. Kl.

Basel. *Schönmann Jakob*, Adjunkt I. Kl. *Frau Burkhardt Katharina*, Betriebsgehilfin II. Kl.

Lausanne. *Stoudmann Louis*, fonctionnaire du téléphone de I^e classe. *Mlle Barraud Hélène*, dame aide d'exploitation de II^e classe.

Genève. *Canel Armand*, monteur de lignes aériennes.

Chur. *Meuli Leonhard*, Zentralstationsmonteur.

Thun. *Bürki Rudolf*, Linienmonteur.

Schwanden. *Frl. Altmann Marie*, Telegraphistin und Telephonistin.

Todesfälle. — Décès. — Decessi.

Zürich. *Egger Gottlieb*, Vorarbeiter II. Kl.

Redaktion: E. Eichenberger, Generaldirektion PTT, Bern.

Verlag: Sektion für Druck und Wertzeichen der Generaldirektion PTT, Bern.

Druck und Clichés: Hallwag A.G. Bern.